

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 51

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Noch immer reden Mütter und Väter so mit ihren Kindern: Lüegele dert Alberteli säb Bibeli, säb Rosseli, säb Huuseli! Aber alte Leute versichern uns, es sei früher doch eher noch schlimmer gewesen.

„Lüegele da Jakobeli das Lindwurmeli!“

Ruhms auf sich nehmen und den Interviewern Rede und Antwort stehen dürfen, sei daran erinnert, daß dieser Dichter in all den Jahren für uns viel schwere Strapazen auf sich genommen hat: den Gang durch die dämonischen Schächte der Seele, das Verweilen in der unerbittlichen Einsamkeit und das schmerzliche Erahnen aller mit der neuen Zeit heraufsteigenden Kräfte und Dämonen, die am Mark des Hohen, Reinen und Schönen fressen. Wer so Schweres auf sich genommen hat, sei von den publizistischen-gesellschaftlichen Konsequenzen einer Nobelpreisehrung dispensiert.

Mädchen für alles ... Eisernes Kreuz inbegriffen

Wegen Landesverrats stand kürzlich der 65jährige französische Oberst Roger Labonne vor Gericht. Seine weißen Haare und seine frühere militärische Vergangenheit bewahrten ihn vor dem Exekutionspeloton; seine spätere Karriere ist nichts weniger als ruhmwürdig; sie bringt ihn nun für den Rest seines Lebens ins Zuchthaus.

Einer jener unwürdigen Franzosen, die sich 1940 auf die Seite des scheinbar Stärkeren schlugen, gründete Labonne eine französische Legion, die er 1941 gegen Russland führte. Unter deut-

schem Oberbefehl natürlich und in deutschen Uniformen. Er leistete den Eid auf den Führer und schwor nicht höher als auf den verrückten Gefreiten. Das Eisernen Kreuz war ihm sicher. Damit und in Hitlers Waffenrock zeigte sich der Oberst auch noch in Paris. Heute können die Franzosen sein damals in einer deutschen Illustrierten erschienenes Bild veröffentlichen, unter dem sie den bissigen, doppelsinnigen Vermerk anbringen: «Labonne à tout fer ... y compris la croix de fer de son Führer.»

Sie strafen mit Witz und Verachtung, die französischen Patrioten. spectator

BÖRSE

Gut gegessen
ist doppelt gelebt!
Essen Sie in der Börse!
ZÜRICH
im Zentrum der Stadt beim Paradeplatz. Telefon (051) 27 23 33
Hans König jun.

Zeughauskeller
Paradeplatz **Zürich** Walter König
Währschafe
Bernergerichte

.. notieren Sie bitte Tel. 32 42 36
die Gaststätte der guten Tafel
au Temple des Gourmets
Zunfthaus Zimmerleuten
CHARLES MICHEL ZÜRICH - TEL. 32 42 56